



Deutsche Gesellschaft für das Badewesen

Pressemitteilung vom 26. Januar 2024

Zertifiziertes Gemeinwohl: Fünf Thüringer Bäder ausgezeichnet

Gotha. Fünf thüringische Bäderbetriebe haben sich ihren Beitrag zum Gemeinwohl zertifizieren lassen: Die Thüringentherme und das Freibad Mühlhausen, die Vitalpark Eichsfeld-Therme, die Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, das Stadt-Bad Gotha und die Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH freuen sich über das zunächst zwei Jahre gültige Zertifikat. Die Verleihung fand am Freitag, den 26. Januar im Landschaftshaus Gotha statt. Mit dabei waren auch Heike Werner, die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, sowie Prof. Dr. Timo Meynhardt, Vorstandsvorsitzender des Forum Gemeinwohl e. V.

Im Sommer 2023 startete die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Bäder gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfB) – unterstützt vom Forum Gemeinwohl Leipzig e. V. – ein Pilotprojekt zur Bewertung und Sichtbarmachung der Gemeinwohlbeiträge der Bäder ihres Freistaates.

Die fünf teilnehmenden Betriebe hatten sich mit Hilfe des sogenannten „GemeinwohlRadars“ in mehreren Workshops mit ihren Beiträgen zum Public Value auseinandergesetzt und ihre Strukturen und Prozesse gemeinwohlorientiert angepasst. Dabei haben sie sich an den folgenden fünf Dimensionen orientiert:

- Aufgabenerfüllung: Fördert es die Gesundheit?
- Lebensqualität: Fördert es Genuss und Wohlbefinden?
- Zusammenhalt: Dient es der Gemeinschaft?
- Moral: Ist es umweltfreundlich ausgerichtet?
- Wirtschaftlichkeit: Ist es wirtschaftlich sinnvoll?

Die Überprüfung der Umsetzung fand durch ein unabhängiges Gremium aus dem Forum auf Basis des sogenannten „Reifegradmodells“ statt. Es betrachtet den Entwicklungsstand zur Umsetzung des Gemeinwohlbeitrags und zeigt konkret auf, was zum Erreichen der nächsten Reifestufe benötigt wird. Das Zertifikat ist zwei Jahre gültig und kann danach erneuert werden.

Kathrin Weiß, Geschäftsführerin der Erfurter SWE Bäder GmbH, begründet ihre Teilnahme an dem Pilotprojekt wie folgt: „Es wird dabei deutlich, was im Umkehrschluss fehlen würde, wenn es uns und unsere Angebote nicht gibt. Wir freuen uns, dass die vielfältigen Aufgaben und Rollen der Bäder auch so öffentlich stärker wahrgenommen werden können. Mit der Zertifizierung haben wir eine konkrete Orientierung und können weiter nachhaltig an verschiedenen Punkten arbeiten, unsere Kommunikation verbessern und das tägliche Handeln reflektieren.“

Bei der feierlichen Verleihung am 26. Januar in Gotha betonten alle Rednerinnen und Redner, darunter Frau Staatsministerin Heike Werner, dass Bäder ein wichtiger Faktor für das Gemeinwohl in unserer Gesellschaft sind, da sie Raum für Gesunderhaltung und Sport sowie das Erlernen lebenswichtiger Fähigkeiten bieten. Zudem sind die rund 6 000 Hallen- und Freibäder in Deutschland (Quelle: www.baederatlas.com) ein Ort der Begegnung für alle Altersgruppen und sozialen Schichten.



Deutsche Gesellschaft für das Badewesen

Christian Mankel, Geschäftsführer der DGfDB und Mitinitiator der „Pilotzertifizierung“, freut sich, ein weiteres Rolemodel, ergänzend zum eigenen Public Value Award seines Verbandes, gesetzt zu haben: „Natürlich fließen alle gewonnenen Erkenntnisse daraus auch in unsere nächste bundesweite Ausschreibung zum ‚Public Value Award für das öffentliche Bad‘ mit ein, die sich, nach einem Pausenjahr zur Überarbeitung, in 2025 neu präsentieren wird.“

Ansprechpartnerin:

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGfDB)

Ann-Christin von Kieter

- [+49 201 8796912](tel:+492018796912)
- a.vonkieter@dgfdb.de
- www.dgfdb.de